

Taufstein (Fig. 33), Sandstein, 77 cm hoch, 105 cm Durchmesser, mit halbrunder, halbkugelig ausgehöhlter Kuppel. Deren oberer Teil ist mit Holz verkleidet, so daß man den wohl noch mittelalterlichen Stein nicht erkennen kann.

Die Holzverkleidung ist bemalt, achteckig; jedes Feld endet nach unten in volutenartig ausgesägten Ornamenten. Die Farbgebung ist: roter Grund mit vergoldetem Schmuck.

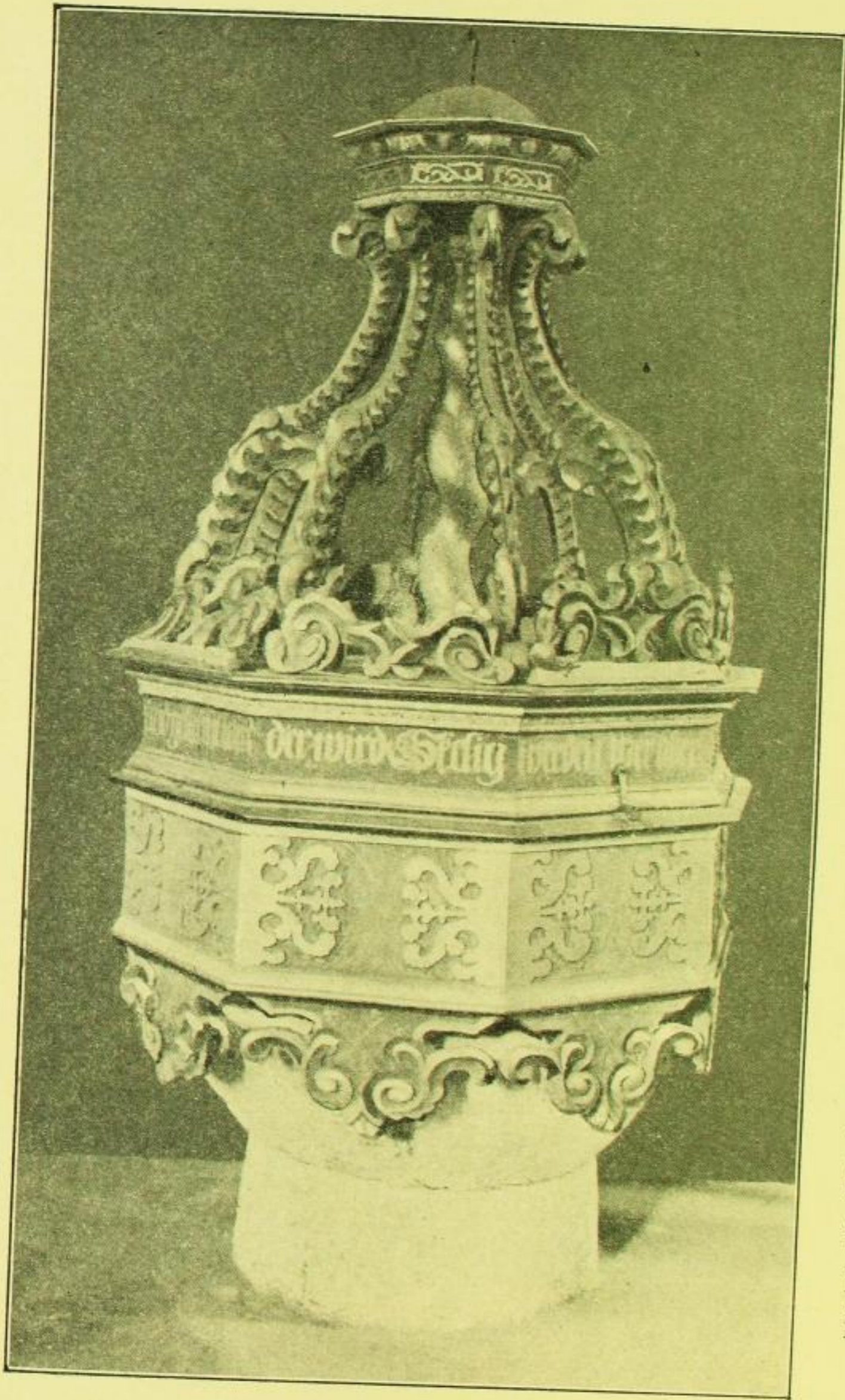


Fig. 33. Blochwitz, Kirche, Taufstein.

umfriedigung. Ausdrucksvolle Arbeit wohl des 17. Jahrhunderts.

Die alte Orgel soll 1733—35 aus der Domkirche zu Meißen erkaufte worden sein. Die neue Orgel wurde 1864 aufgestellt.

Gestühl im Schiff. An der Vorderwand des Gestühls in reicher Umrahmung gemalt das Wappen der Lüttichau und Einsiedel, bez.:

Siegfrit v. Lütichav Agnis von Einsiedel 1668.

Der Taufdeckel ist in Holz achteckig ausgebildet und bez.:

Marc. 16. / Wer da gleubet, / und getaufft wird / . . . usw.

Voluten tragen eine Art Baldachin, den eine gewundene Säule stützt. Der Deckel hängt an Eisenstäben, die mit drei vergoldeten Kugeln verziert sind. An diesem Stabe kann er durch Gegengewichte emporgezogen werden.

Der Stein selbst wohl noch romanisch, etwa aus dem 13. oder 14. Jahrhundert; die Holzverzierung von 1668.

Um den Taufstein erstreckt sich gegen das Schiff zu in fünf Seiten eines Achtecks eine Umfriedigung (Fig. 26). Diese ist aus eigenartig geschnittenen Docken gebildet. Ihre Farbgebung ist ebenfalls der Decke angepaßt.

Kruzifix, Holz, Korpus 85 cm hoch. Auf der Brüstung der Taufstein-